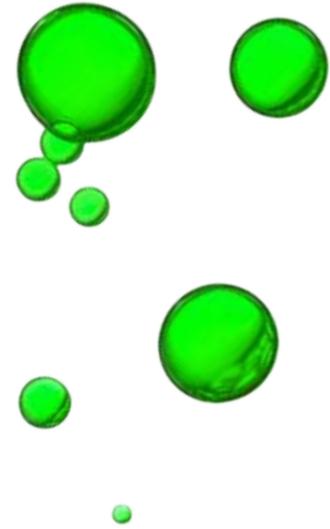




MOS
duurzame
scholen
straffe
scholen

Terra ist krank

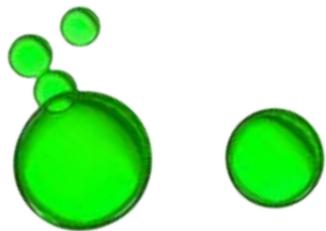


Terra, die Erde, ist krank. „Schnief schnief. Hatschi! Aua!
Was kribbelt und sticht es doch in meinem armen Körper?“

Terra dreht sich zu Laura, der Sonne. Terra und Laura sind dicke Freundinnen.

„Laura, ich habe ein Problem. Ich fühle mich nicht gut in meiner Haut. Es scheint,
als ob ich eine Grippe habe, aber es ist nicht genau dasselbe. Was ist mit mir los?“

Laura, die viel älter ist als Terra, ist sehr klug. Sie macht sich Sorgen um ihre Freundin.
„Tja, das finde ich schwierig. Kannst du mir sagen, was genau du fühlst?“





„Vor nicht so langer Zeit war ich glücklich. Ich liebte schöne Blumen, Schmetterlinge, Vögel, und alle anderen Tiere, die auf mir leben. Ja, ich darf schon sagen, dass ich es guthatte.

Dann kamen die Menschen. Kein Problem, denn es gab genügend Platz.

Aber, es scheint mir, als ob ich mich seitdem nicht mehr so gut fühle. Es kribbelt überall auf meiner Haut. Es ist wie Fieber, aber das ist es nicht. Hier ist mir kalt, dort ist mir wieder zu warm. An der einen Stelle ist es als ob meine Haut brennt, und an einer anderen Stelle rieselt der Schweiß wie Regen von mir.“

MÖGLICHE SCHLÜSSELFRAGEN

- Wer war auch schon mal krank? Wie hast du dich gefühlt?
- Hat der Arzt dich dann besucht?
- Was könnte mit Terra los sein?



„Sonnewonnewas, seltsam ist das“, antwortet Laura und sie schaut dabei nachdenklich. Sie liebt Terra und wünscht sich, dass es ihr gut geht.

„Erzähl mal, wann hat das angefangen?“

„Es ist etwa zweihundert Jahre her, meine ich. Von einem Tag zum anderen erschien da plötzlich schwarzer Rauch auf meinem Bauch. Meine Decke, die dafür sorgt, dass nicht zu viele Sonnenstrahlen an meinem Leib hängen bleiben, musste dadurch husten. Es war wie ein Vulkansausbruch, aber es war doch nicht genau dasselbe.“

Terra seufzt und schaut bedrückt drein.

MÖGLICHE SCHLÜSSELFRAGEN

- Was ist der schwarze Rauch, von dem Terra spricht?
 - Was ist mit ihrer Decke passiert? Was könnte mit der Decke gemeint sein?
 - Warum braucht Terra eine Decke?
 - Wie könnte Terras Decke aussehen?
- (zu dieser Aufgabe passt eine Bastelaktivität)



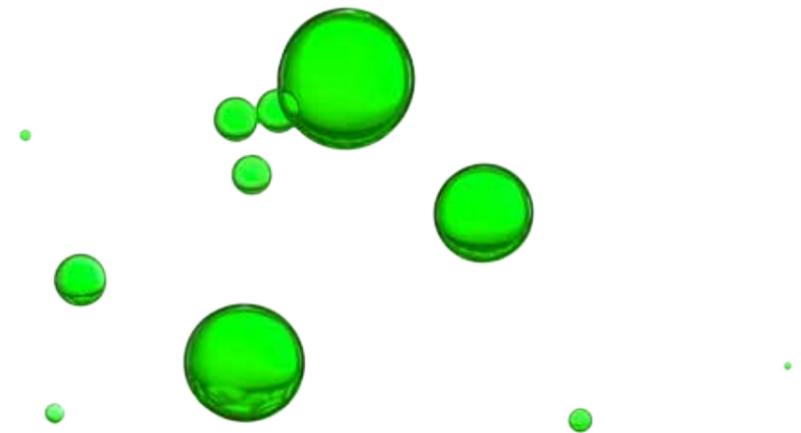
„Sonnewonnewas, es wird immer seltsamer“, wiederholt Laura.

„Das erfordert eine weitere Untersuchung.“ Und sie zaubert ein Stethoskop und ein riesiges Vergrößerungsglas hervor. Laura horcht mit dem Stethoskop konzentriert nach dem Bauch ihrer Freundin. Sie scheint eine Ärztin zu sein! „Und, was hörst du?“ fragt Terra. „Vor allem viel Knurren und Grummeln.“ nuschelt Laura. Es scheint, als ob zahllose Ameisen über deinen Körper krabbeln würden. Du kennst deinen Körper am besten. Weißt du, was das sein könnte?“

MÖGLICHE AKTIVITÄTEN

- Besorge dir ein Stethoskop. Lass die Kinder gegenseitig ihren Herzschlag abhören. Lass sie auch Bäume abhören - (Was hörst du?). Hierüber kannst du mit den Kindern auch philosophieren (leben Bäume? Haben sie ein Herz? Können sie miteinander sprechen? Können sie Schmerzen empfinden?...)
- Lass die Kinder mit einem Vergrößerungsglas die Umgebung erforschen. Lass sie verschiedene Gegenstände aus der Nähe ansehen. Vergiss auch sicher nicht Blumen, Ameisen, Marienkäfer, ... durch das Vergrößerungsglas anzuschauen. Eine neue Welt wird sich ihnen eröffnen!



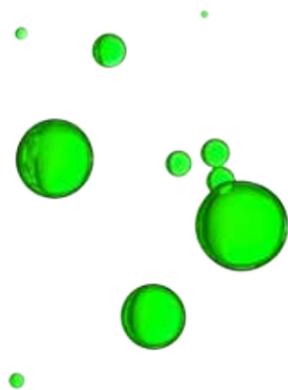


„Das werden wohl die Menschen sein“, antwortet Terra.

„Die sind in letzter Zeit ziemlich aktiv.“

„Soso, und was machen die so?“, fragt Laura.

„Nun ja“, sagt Terra. „Seit sie unter meiner Haut Steinkohle und Erdöl entdeckt haben, bauen sie Fabriken, um damit dies und jenes zu machen. Ich muss sagen, die Menschen krabbeln drauflos!“





„Sonnewonnewas, wirklich seltsam ist das!“ ruft Laura. „Da will ich mehr drüber wissen“. Und sie nimmt ihr Vergrößerungsglas, um sich all die Krabbeltiere genauer anzuschauen. „Aber was ist das?! Die Menschen zimmern und bauen, sie schleppen und tragen, es scheint, als ob sie sich keine Sekunde ausruhen würden!“

Plötzlich erschreckt sich Laura. Ein Flugzeug fliegt vor ihrer Nase vorbei. „Ich sehe Autos und Flugzeuge, Menschen, die Wälder abholzen und abbrennen, massenhaft Kühe, die furzen und rülpsen. Das sorgt für eklige Wolken, manche unsichtbar, manche in Regenbogenfarben. Das kann nicht gut sein!“

MÖGLICHE SCHLÜSSELFRAGEN

- Was ist Steinkohle? Was ist Erdöl? Woher kommen diese Dinge?
- Was denkst du: woher kommen diese ekligen Wolken?
- Kennst du ein anderes Wort für diese ekligen Wolken? (Abgase)
- Warum ist das nicht gut für Terra?



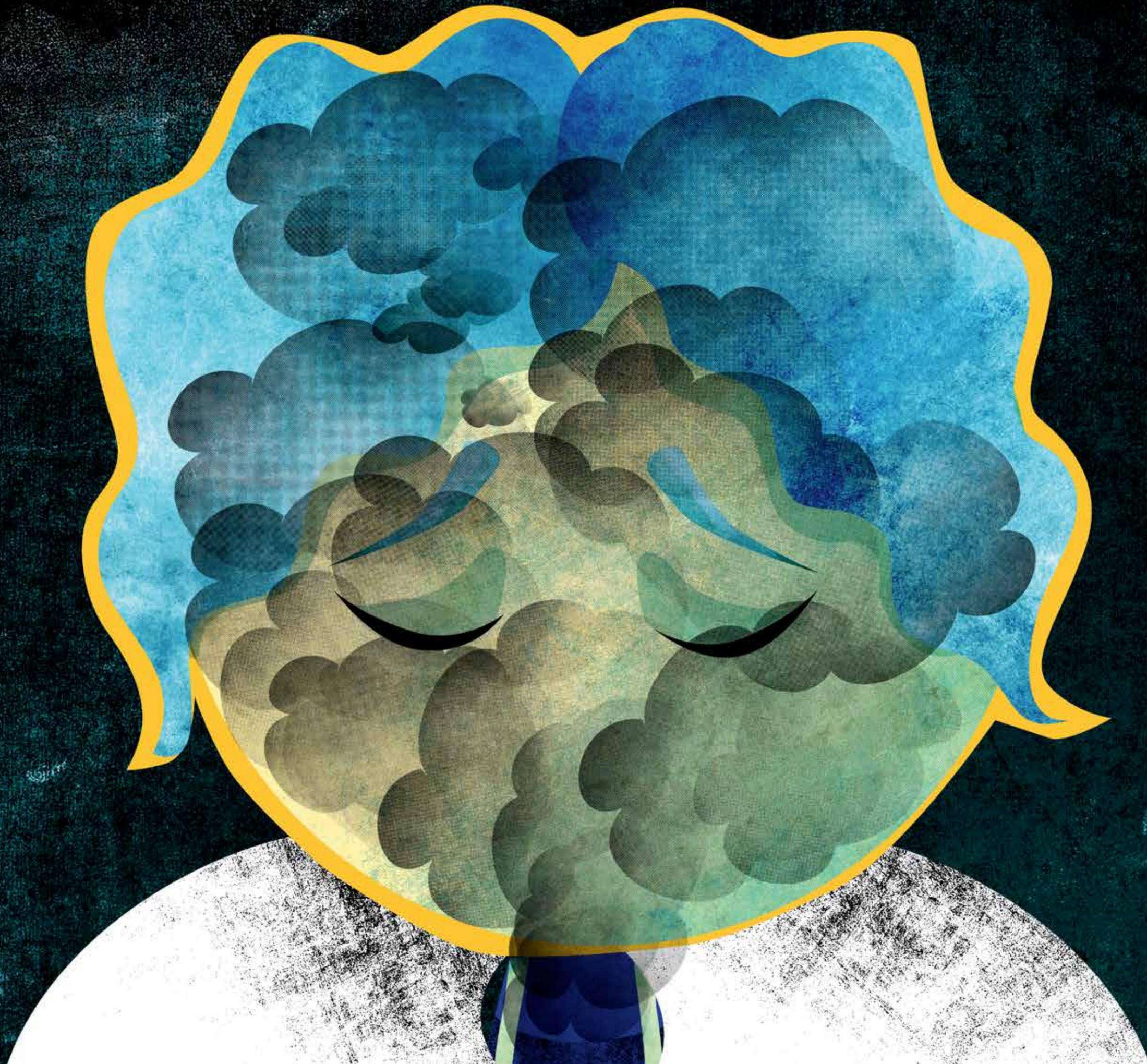
Laura forscht weiter und folgt den aufsteigenden Wolken.

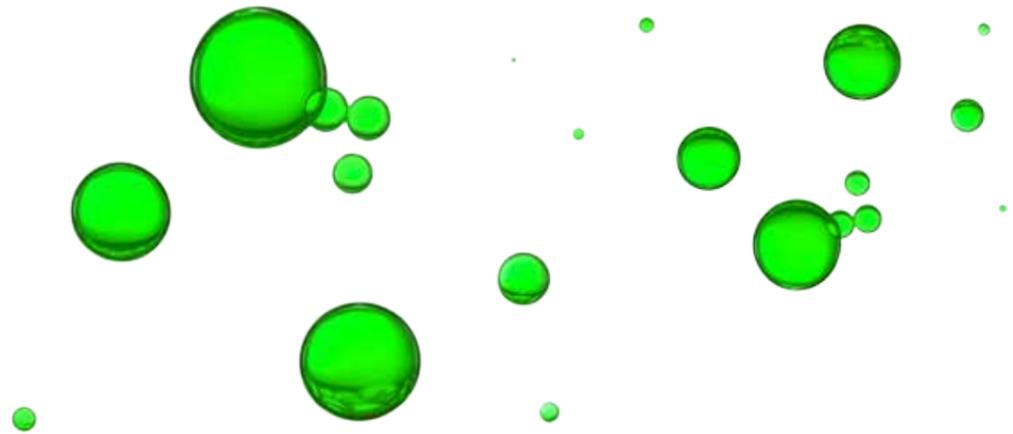
„Hey, es scheint, als ob die vielen, ekligen Wolken an deiner Decke kleben bleiben! Deine Decke wächst und wächst und wird immer dicker!

Kein Wunder, dass deine Haut brennt. Mein Sonnenstrahlenüberschuss kann nicht mehr weg und bleibt an deiner Haut kleben. Du wirst wärmer!“

MÖGLICHE SCHLÜSSELFRAGE

- Was passiert mit dir, wenn Mama/Papa eine zu dicke Decke auf dein Bett legt? (warm, schwitzen, schlecht schlafen).

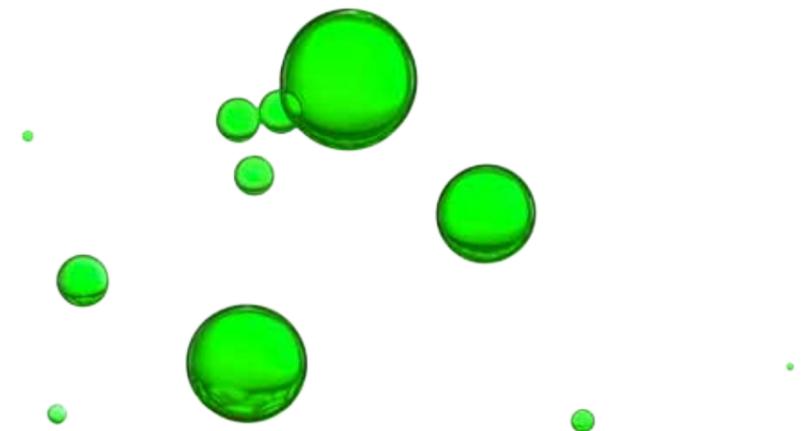




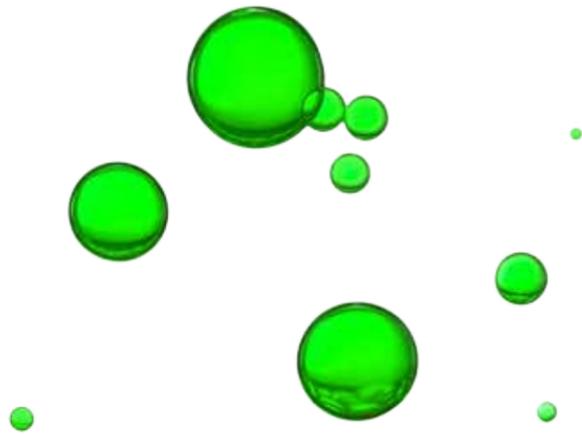
„Oh je! Was muss ich jetzt machen?“, jammert Terra. „Ich dachte schon, dass etwas schiefgeht.“

“Wie ich es sehe”, denkt Laura laut, “kämpfst du schon gegen diese Krankheit. An manchen Orten lässt du es trockener werden, an anderen Orten lässt du es regnen, an noch anderen Orten lässt du meine Sonnenstrahlen durchkommen, wodurch das Eis schmilzt.“

Aber wird das gut gehen?



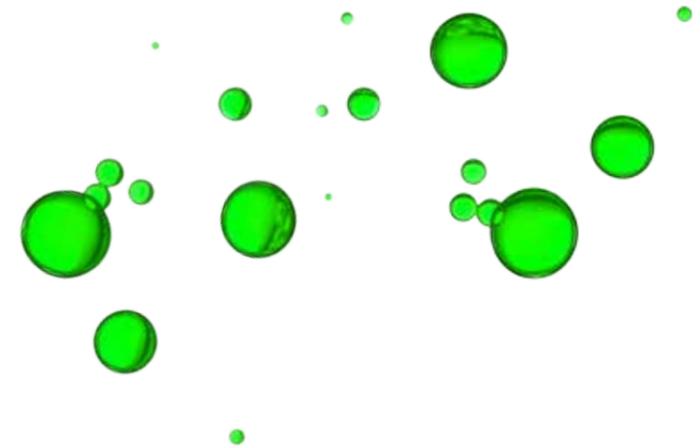




„Aber warte mal!“ ruft Laura. „Was sehe ich dort?“
Und sie schaut noch einmal extra durch ihr Vergrößerungsglas.

„Manche Menschen fahren kein Auto, aber gehen zu Fuß oder fahren Fahrrad. Andere essen weniger Fleisch. Und andere weigern den Abfall, den sie in Geschäften bekommen. „Und, ist das denn richtig?“, fragt Terra zögernd.
„Ja, natürlich“, nickt Laura begeistert, „weil weniger schmutzige Wolken in der Luft bedeuten, dass deine Decke sich erholen kann, und dann wirst du wieder gesund.“

„Yippie!“, ruft Terra, jetzt auch begeistert. „Ich fühle mich schon ein bisschen besser.“





“Du bist noch lange nicht da”, sagt Laura. „Du bist schwer erkrankt und es dauert lange, bis du wieder gesund bist. Aber wenn die Leute, die auf dir wohnen, weniger schmutzige Wolken ausstoßen, wird es dir wieder bessergehen.“

„Ich hoffe ja, dass die Leute klug sind und schnell handeln,“ antwortet Terra. “Denn selber kann ich wenig daran ändern. Sie werden es selbst machen müssen.” “Weißt du?”, sagt Laura. “Ich frage es die Kinder, die jetzt zuhören. Hey, hey ihr da, Kinder! Wollt ihr Terra helfen, um wieder gesund zu werden?”

MÖGLICHE SCHLÜSSELFRAGEN

- Es sieht nicht so gut aus für Terra (und für uns)! Was denkst du selbst? Was hältst du davon? Können wir Terra helfen? Und was können wir eigentlich machen, um ihr und uns zu helfen?

TIPPS

- Gib nicht auf! Lass dich von dieser Geschichte zu Aktionen mit den Kindern inspirieren (z.B. Fahrradaktionen, Energiekapitäne, weniger Müll zu Hause und in der Schule, ein biologischer Gemüsegarten,...)
- Sprich regelmäßig über Terra, Laura und die Decke.
- Mach ein Modell einer kranken Erde und einer Sonne, die helfen will.



Terra ist krank

ZIELGRUPPE: für den Kindergarten

ROLLEN

- Eine kranke Erde, die bedrückt dreinschaut, fiebrig ist, schwitzt...
- Eine besorgte Sonne, die mit ihrer Freundin mitfühlt.

DER AUTOR: Herwig Kevelaerts

DIE ILLUSTRATORIN: Fatinha Ramos

ÜBERSETZUNG: CLT/KUL

